

Leseinitiative Oberösterreich

Autor: Hermann Pitzer

Gemeinsam mit dem Landesschulrat OÖ hat das Land Oberösterreich mit Beginn dieses Schuljahres eine große Leseinitiative gestartet.

Das Land OÖ gibt jährlich 850 000 Euro Landesgelder für Leseförderung aus. Mit dieser Summe werden die Öffentlichen Büchereien für Buch- und Medienankäufe und die Abwicklung kleinerer Projekte wie Autorenlesungen, Ferienaktionen etc. unterstützt. 230 000 Euro werden in den Ankauf von Medien für Schulbibliotheken in der Pflichtschule ausgegeben. Konkret werden die Schulbibliotheken an HS mit jährlich EUR 730,- und die VS mit EUR 500,- unterstützt. Ebenso werden Projekte wie Autorenlesungen, die Ausstattung und der Verleih von Bücherrucksäcken und Bücherkisten etc. finanziell unterstützt.

Für die nächsten drei Jahre stellt das Land Oberösterreich nun 1 Million Euro zusätzlich zur Verfügung, um eine erweiterte Leseförderungsaktion zu starten und das Lesen in der Gesellschaft zum Thema zu machen.

Ein Teil der zusätzlichen Fördermittel kommt unter anderem auch den Schulbibliotheken zugute. Da der Erwerb der Lesekompetenz und die Freude am Lesen neben dem Elternhaus vor allem in der Schule Grund gelegt werden, konzentriert sich diese Aktion natürlich besonders auf die Kinder und Jugendlichen.

Eine Aktion mit Hand und Fuß

Im Herbst 2005 wurde in Wels das „Lesekompetenzzentrum Oberösterreich“ installiert. In diesem Zentrum werden verschiedene Aktivitäten im Rahmen der Leseinitiative ausgearbeitet, koordiniert und abgewickelt. Lesexperten aus dem Schulbereich stehen als Berater für LehrerInnen und Eltern zur Verfügung. Außerdem ist dieses Zentrum auch die Servicestelle für die Schulbibliotheken in OÖ sowie der Sitz des Bibliotheken-Service für Schulen. Auf diese Art und Weise werden Synergien optimal genutzt.

Neben der Beratungstätigkeit steht aber vor allem die Entwick-



Fotos: Hermann Pitzer

▶ Leseinitiative Oberösterreich macht Lust aufs Lesen

lungsarbeit im Mittelpunkt. Die inhaltliche und organisatorische Abwicklung der verschiedenen Aktionen, die bereits jetzt äußerst positiv aufgenommen werden, sind natürlich sehr arbeitsintensiv. Konkret gibt es bereits

▶ einen ReferentenInnenpool für Elternabende in OÖ. Das Referat steht unter dem Titel „Wege zum Lesen“, ist eine Mischung aus grundlegender Information über Sprach- und Lesekompetenz sowie praktischen Tipps und wird kostenlos angeboten. Erste und wichtigste „Leseerzieher“ sind die Eltern. Ihnen wird besonderes Augenmerk geschenkt. Eigens ausgebildete Referentinnen und Referenten werden bei Elternabenden in Schulen oder Elternvereinen auf die große Bedeutung der Sprach- und Lesekompetenz in einer Wissens- und Informationsgesellschaft aufmerksam machen. Den Eltern soll ihre Vorbildwirkung bewusst werden und es wird auf den großen Stellenwert des Erzählens und Vorlesens aufmerksam gemacht. Viele Buchvorstellungen sollen den Eltern die Wahl beim Kauf von Kinder- bzw. Jugendbüchern erleichtern und auf den weiten, spannenden Büchermarkt, der für jedes Kind das richtige Buch bereit hält, aufmerksam machen. Referenten können über die Pädagogische Aktion (Tel.: 0732/782266, www.paedaktion.at) angefordert werden.



▶ Arbeitsgruppen sind dabei lesedidaktische Materialien, Leseförderprogramme etc. zu entwickeln, die den Lehrerinnen und Lehrern voraussichtlich im nächsten Schuljahr zur Verfügung stehen sollen. Eine Gruppe beschäftigt sich vor allem auch mit Arbeitstechniken. Damit wird die Schulbibliothek wiederum sehr wichtig, da sie die entsprechenden Medien zu Verfügung stellen kann.

▶ Unterlagen für Lesekonferenzen, die schwerpunktmäßig das Lesen in allen Unterrichtsgegenständen sowie die Schulbibliothek als Lernort zum Thema haben, sind bereits an den Hauptschulen und demnächst auch an der AHS. Diese ausführliche Mappe mit vielen Anregungen für die Praxis soll die Leseeziehung und Bibliotheksarbeit in den Mittelpunkt stellen.

▶ Unter dem Titel „Vier Viertel gehn aufs Ganze!“ werden aus den vier Regionen Oberösterreichs ca. 250 MultiplikatorenInnen zu vier Lesebereichen eingeschult. Die Themen sind: 1. Würzburger Trainingsprogramm „Hören – Lauschen – Lernen“, 2. Kieler Lesenaufbau, 3. Computerunterstützte Leseförderung, 4. Lesefreude und Lesemotivation.

Nach einer grundsätzlichen Information entscheiden sich die TeilnehmerInnen für eines dieser Programme, in dem sie dann im Herbst 2006 ausgebildet werden und als MultiplikatorInnen in den einzelnen Bezirken zur Verfügung stehen.

Lesen ist in aller Munde

Die geplanten Aktionen im Rahmen der Leseinitiative:

▶ „Aufrüstung“ von **Bibliotheken an Berufsschulen** – Jede Berufsschule erhält in den nächsten drei Jahren jährlich 1 000 Euro zusätzlich für den Buchankauf.

▶ **Unsere Schule liest** – Für die höheren Schulen ist eine eigene Förderung pro Schule von 300 Euro jährlich vorgesehen, wenn Initiativen zur Leseförderung bzw. Lesemotivation gesetzt werden. Dieses Angebot soll die Schulen dazu animieren – natürlich in enger Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken – das Lesen in den Mittelpunkt zu stellen und bewusst machen, dass ohne Lesen kein Lernen möglich ist. Eine Ideenliste und ein Kriterienkatalog können ab Dezember 05 unter www.lkz-ooe.at abgerufen werden.

▶ **Lesemobil** – Im Jänner 2006 wird das Lesemobil auf Reisen gehen und unter anderem den „Lesekids-Parcours“ an die Schule bringen. Auf diesem Parcours können Schülerinnen und Schüler in sechs Stationen auf unterhaltsame Art und Weise die



▶ Mit dem Lesemobil durch Oberösterreich

verschiedenen Lesearten trainieren. LesetrainerInnen und die LehrerInnen werden die Kinder bzw. Jugendlichen dabei begleiten und unterstützen. Eine aktuelle Buchausstellung und Lesungen aus Kinder- und Jugendbüchern werden dieses Programm abrunden. Die Termine sind bis Ende dieses Schuljahres bereits restlos ausgebucht.

▶ **Lesevorbilder** – Im Jahr 2007 wird gemeinsam mit den Medien eine große Werbeaktion mit Lesevorbildern gestartet, wobei prominente Persönlichkeiten zum Lesen motivieren sollen. Mit dieser Großaktion soll der Wert des Lesens einer breiten Öffentlichkeit nahe gebracht werden.

▶ In Zusammenarbeit mit der Landeskulturdirektion sind weitere Projekte in Vorbereitung. So werden in den Landesmusikschulen Lesezonen geschaffen, wo Musikschülerinnen und Musikschüler unter dem Motto „**Lesen statt warten**“ ihre Wartezeiten mit einem Buch verkürzen können.

Im Rahmen des Literaturmuseums im Adalbert-Stifter Haus sind auch verschiedene Aktionen in Vorbereitung.

Mit der Auftaktveranstaltung „Lese(t)raum Oberösterreich“ wurde am 13. Oktober in der Stadthalle in Wels die Leseinitiative offiziell gestartet. Im Beisein von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer wurden die genannten Initiativen den geladenen Gästen des Landes, der Stadt Wels, der Schulaufsicht und zahlreichen Schulleiterinnen und Schulleitern präsentiert.



▶ **Genauere Informationen unter:**

Lesekompetenzentrum OÖ – Buch.Zeit
Pollheimerstraße 17, 4600 Wels; Tel.: 072 42/652 39
E-Mail: info@lkz-ooe.at, www.lkz-ooe.at